

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

JUNIORAKADEMIE. 10 Jahre Juniorakademie

GRUNDSCHULE. Besuch im Musikforum

GESAMTSCHULE. Herausforderungen bei der Woche der Unterrichtsprojekte

SOZIALWERK. ClaudiusTHEATER mit neuer Produktion

02

APRIL 2017



Fashion. Küche.
Wohnfühlen.



Das Ideenhaus
Rodemann



Eingetütet

Zu Beginn



Wir begrüßen Sie im Frühling mit einem Bild vom Eishockey. Das hängt mit der erfolgreichen neuen Rubrik „Schülerhobbys“ zusammen, zu der uns Ole Blumenkamp aus der dritten Klasse sein Hobby Eishockey vorgeschlagen hat, für das er bis nach Iserlohn fährt, um dort als Torwart zu spielen. Der kleine Kerl im Tor hat uns so gut gefallen, dass wir ihn auf das Titelblatt genommen haben, damit möglichst viele auch die Vorstellung dazu auf Seite 32 finden. Diese Rubrik führen wir gerne weiter und stellen auch in den nächsten Ausgaben noch weitere Hobbys vor.

Darüber hinaus haben wir eine bunte Ausgabe mit vielen Impressionen aus dem Unterricht und dem Sozialwerk zusammengestellt. Einen breiten Raum nimmt ab Seite 34 das 10-jährige Jubiläum unserer Juniorakademie ein. Sehr beachtenswert, was sich in diesen Jahren alles entwickelt hat.

Unser Tonsprüngekonzert in der Gesamtschule fand diesmal gleich an zwei Abenden statt. Dafür gab es dann unterschiedliche Karten für die beiden Abende. Leider war der Termin etwas zu knapp vor unserem Drucktermin, so dass wir in der nächsten Ausgabe darüber berichten werden. Wer aber schon mal etwas dazu erfahren möchte, kann auf unserer Gesamtschulseite im Netz einen Artikel und viele schöne Bilder dazu finden.



Über die ganze Ausgabe verteilt, haben wir interessante Angebote und Einladungen für Sie verteilt: Die Juniorakademie verlost wieder ein Auto (Seite 42) und das ClaudiusTHEATER lädt zu neuen Aufführungen ein (Seite 21). Informationen zu unserem neuen Angebot des Berufskollegs finden Sie auf Seite 27. Dafür können Sie auch gerne in Ihrem Bekanntenkreis Werbung machen. Für eine Veranstaltung machen wir in dieser Ausgabe besondere Werbung: Unsere langjährigen Schülereltern und Partner „Scheffler-Mobilität“ veranstalten eine Konzertlesung mit Samuel Koch und Samuel Harfst - weitere Infos dazu auf Seite 8.



Das in der letzten Ausgabe ausgelobte signierte Exemplar des Krimis „Der Trittbrettmörder“ hat Birgit Möllers, Schülermutter in der Klasse 7c gewonnen. Das Bild zeigt die Übergabe durch Autor Arne Dessaul. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf den zweiten Teil, der im Sommer erscheint.

Zum Schluss begrüßen wir noch unser jüngstes Mitglied im Redaktionsteam. Julian Kiltz aus der dritten Klasse unserer Grundschule hat bereits Redaktionserfahrung mit der Klassenzeitung und möchte nun auch in der Schultütenredaktion mitarbeiten - herzlich willkommen!

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?
**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de

Fahrerlaubnisklassen A,B und BE • Sofortmaßnahmen am Unfallort • Sehtest/Passfotos • ASF/ASP



Keine Panik-
alles wird gut!

Inh. Roland Birkholz
Hauptbetrieb

Hattinger Str. 367
44795 Bochum

Phone 0234/79210207

Mobil 0178/8064595
info@fahrschule-dp.de
www.fahrschule-dp.de



Der Name ist Programm...



Das neue Musikforum lohnt sich immer für einen Besuch. Die 3. Klassen bekamen eine pädagogische Führung.



Susanne Lange verabschiedet sich nach Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit vom Schulförderverein.



Das neue Haus 4 für unsere Gesamtschule ist fertig und wird bereits für Prüfungen und Klausuren genutzt.

ZU BEGINN

Eingetütet	3
Inhalt	5
Geistliches Wort	7

AKTUELL

Lehrervorstellung

Julia Umierski neue Lehrerin an der Gesamtschule	11
--	----

Alles neu?

Die neue Vorsitzende des Schulfördervereins Elke Jüngling im Interview	12
--	----

Nussknacker und Mausekönig

Ein Ausflug zu den Bochumer Symphonikern	14
--	----

Gemütlicher Austausch

Das Elterncafé in der OGS	16
---------------------------------	----

MCS und LPO sorgen für gute Musik

Landesportlehrerung	18
---------------------------	----

INFORMATIONEN DES SOZIALWERKES

Wie klingt das Leben?

Neue Produktion des ClaudiusTHEATERS ..	21
---	----

Ökostrom-Zertifikat

Sozialwerk auf dem Weg zu umweltfreundlicher Energieversorgung ..	23
---	----

Neu im Sozialwerk

Markus Schmutge verstärkt Verwaltung ..	24
---	----

AKTUELL

Mit dem Fahrrad durch Bochum

Projektgruppe stellt Anliegen der Bezirksvertretung vor	26
---	----

Eine Woche voller Herausforderungen

Jahrgangsstufe 10 nutzt die Woche der Unterrichtsprojekte zu „Herausforderung-light“	28
--	----

In fünf Tagen zum fertigen Musikvideo

Noch eine Herausforderung für die Jgst. 10 innerhalb der WdU	30
--	----

Magic Moments

Das Gospelprojekt hat wieder gestartet ..	31
---	----

Puck oder Rasselball

Zwei Schülerhobbys	32
--------------------------	----

JUNIORAKADEMIE

Grund zum Feiern

10 Jahre Juniorakademie	34
-------------------------------	----

Ein Wochenende im Hogwarts der Physik

Pilotprojekt zur Begabtenförderung	39
--	----

Gewinnen und Gutes tun

Juniorakademie verlost wieder Auto	42
--	----

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum

Tel. 0234/94365-0

Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum

Tel. 0234/94365-440

Internet www.mcs-bochum.de

E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de

Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen:** Jana Berbuir, Christina Gawlick,

Tobias Fröchte, Julian Kiltz. **Eltern:** Maren Busch, Bettina Wend-

land, Arne Dessaul, Ingo Niemann, Claudia Ruddat

Lehrer/innen: Ilse Steinhagen, Georg Hippel, Stefan Osthoff,

Hanna Siebel

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum

Tel. 0234/94365620

Titelbild Bianca Blumenkamp

Fotos Stefan Osthoff, Martin Goepfert, Thomas Steinhoff, Lukas Nennstiel, Christina Gawlick

Gestaltung Kerstin und Andreas Göbel, Olaf Kolbe, Stefan Osthoff

Druck Rehms-Druck Borken Papier 50% Altpapier/

50% Recycling-Faser Auflage 2.100 Exemplare

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2010.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.06.2017.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide

Geschlechter. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist

kostenlos zu beziehen.

Spenden erbeten auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehungsnummer an,

die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts

finden.

Mein erstes Ausbildungsjahr

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig
deine Ausbildung bei der Sparkasse Bochum
ist.

www.sparkasse-bochum.de/karriere

 Sparkasse
Bochum



Eindrücke zu einem besonderen Mitarbeiter-Weihnachtsgeschenk

„Am Morgen bete ich mit ausgebreiteten Armen, um den Himmel zu öffnen über den Menschen. Und am Abend halte ich in der Gebärde der Schale meinen Tag Gott hin und überlasse mich seinen guten Händen.“

So schreibt Anselm Grün in seinem Buch „Jeder Tag hat seinen Segen“. Dieses Andachts- und Gebetsbuch war ein besonderes Weihnachtsgeschenk für jeden Mitarbeiter unserer Schulen und des Sozialwerks im letzten Jahr. Besonders ist es nicht nur durch die segensreichen Morgen- und Abendgebete, sondern auch, weil es ein exklusiver Nachdruck der Originalausgabe aus dem Herder Verlag als Geschenkedition für die Mitarbeiter unserer Schulen und des Sozialwerks ist. Illustriert wurde diese Sonderedition mit Grafiken von Bettina Wörpel, einer Lehrerin der Gesamtschule. Der Leser findet für jeden Tag der Woche spezielle Morgen- und Abendgebete mit passenden Bibelstellen sowie Morgen- und Abendgebete, die keinem Wochentag zugeordnet sind und eine Auslegung des Gebets, das Jesus seine Jünger lehrte: „Das Vaterunser“. Die Morgen- und Abendgebete stehen jeweils unter einer besonderen Überschrift wie: „Ich habe teil an Gottes Ruhe“, „Ich lasse mich fallen in Gottes Arme“, „Gottes Quelle sprudelt in mir“, „Ich halte Gott meine Hände hin“, „Ich sende Gottes Segen in diese Welt“, „Ich

lebe aus Gottes Liebe“. Dieses Buch ist ein Schatzkästchen mit Gebeten, die mir aus dem Herzen sprechen und für die ich selbst nicht diese treffenden Worte finden könnte. Hier ein Beispiel:

Morgengebet für jeden Tag

Mein Gott, ich stehe auf in deinem Namen.

Ich erhebe mich in der Kraft, die du mir schenkst.

Segne diesen Tag.

Segne mich, dass ich heute

zu einer Quelle des Segens werden darf

für die Menschen, denen ich begegne.

Du schenkst mir diesen neuen Tag, damit ich ihn bewusst lebe, damit ich das Geheimnis des Lebens erahne.

Lass mich jeden Augenblick gegenwärtig sein.

Lass mich den Geschmack des



Freitagmorgen: Ich öffne den Himmel über meinem Leben = „Orantenhaltung“



Jeder Tag hat seinen Segen, von Anselm Grün - Neuauflage für Mitarbeiter des Sozialwerks. Grafische Gestaltung: Bettina Wörpel

Lebens spüren.

Du bist in jedem Augenblick bei mir.

Du begegnest mir in den Menschen.

Du sprichst zu mir in den Ereignissen des Tages.

Gib mir ein dankbares Herz, damit ich jede Minute dieses Tages dankbar durchlebe, im Bewusstsein,

dass jede Zeit geschenkte Zeit ist, Zeit, in der deine Ewigkeit einbricht in meine endliche Zeit.

Herr Jesus Christus,

du gehst mit mir in diesen Tag.

Handle du in mir und durch mich, damit dein Heil heute die Menschen erreicht.

Es tut mir gut, den Tag mit einem Gebet zu beginnen und mit einem Gebet zu beschließen. Es ist hilfreich, dass jeder Tag seine eigenen Gebete hat. So kommen die verschiede-

nen Aspekte des Lebens und Glaubens zum Tragen. Durch die wöchentliche Wiederholung bekommen die Gebetsworte für mich eine noch tiefere Bedeutung. Die vorformulierten Gebetsworte münden oft in eigene Gebete, die meine persönliche Situation betreffen: Dank für persönlich Erlebtes, Bitten für Menschen, die mir nahe stehen, auch Klagen über Lebensumstände, die schwer zu tragen sind. Mit einigen Kollegen bin ich auch schon über dieses Buch ins Gespräch und zum gemeinsamen Gebet gekommen.

Durch dieses Buch sind auch wir Mitarbeiter auf eine Art im Gebet und Glauben verbunden. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass auch die anderen dieses Buch haben und vielleicht auch hin und wieder mal darin lesen und Gemeinschaft mit Gott suchen.



Samstagmorgen: Ich nehme wahr, was Gott mir schenkt = Schale

KONZERTLESUNG

SAMUEL & SAMUEL

HARFST KOCH

6. MAI

2017 SAMSTAG

EINLASS 18.00 | BEGINN 19.00

GEBLÄSEHALLE

WERKSSTRASSE 31-33, 45527

HATTINGEN

TICKETS

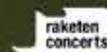
VVK AK
18 EUR | 20 EUR

VVK

Lokal bei

- > Scheffler Mobilität, Tel.: 02324-904470
Kreisstr. 23, 45525 Hattingen
 - > SCM Shop Buchhandlung, Tel.: 02302 93093710
Bodenborn 43, 58452 Witten
 - > Francke Buchhandlung GmbH, Tel.: 02051 209244
Bleibergstraße 139, 42551 Velbert
- und online auf

www.samuelharfst.de/Konzertlesung



adeo

Samuel Koch liest aus seinem neuen Buch „Rolle vorwärts“. Samuel Harfst mit Band präsentiert Lieder aus seinem neuesten Album „Chronik einer Liebe“. Und die beiden erzählen, was sie miteinander verbindet.

www.samuel-koch.com

VERANSTALTER:
SCHEFFLER MOBILITÄT
KREISSTRASSE 23, 45525 HATTINGEN
+49.2324.90447.0
WWW.SCHEFFLER-MOBILITAET.DE

 Scheffler
Mobilität

„Jeder Tag hat seinen Segen“ und wir können zum Segen für andere werden. Persönliche Erfahrungen von zwei Lehrerinnen der Grundschule drücken dies aus:

Anmerkung: Die Originalausgabe dieses Buches ist vergriffen. Es ist aber unter Umständen möglich, Restexemplare antiquarisch oder gebraucht im Internet zu bekommen.

Mit dem Unvollkommenen Frieden schließen

Interview mit Karin Giesekek

Was bedeutet dir das Buch „Jeder Tag hat seinen Segen“ im Alltag?

Das Büchlein gibt mir Formulierungshilfen für mein persönliches Gespräch mit Gott. Die Morgengebete helfen mir, bewusster in den Tag zu gehen und die Menschen in meiner Umgebung wahrzunehmen. Die Texte am Abend sind eine Hilfe, um zur Ruhe zu kommen, den Tag abzuschließen und gerade auch mit dem Unvollkommenen Frieden zu schließen. Ich finde es gut, dass die einzelnen Wochentage verschiedene Schwerpunkte haben, weil sie mich daran erinnern, für verschiedene Menschen zu beten. Auch die Zeichnungen von Bettina Wörpel gefallen mir sehr gut, da sie mit nur wenigen Strichen das jeweilige Thema toll unterstützen und interpretieren.

Wann und wie oft liest du darin?

Ich lese nicht täglich darin, aber mehrmals in der Woche, mal morgens beim Frühstück, mal abends vorm Schlafengehen. Einzelne Texte habe ich auch schon mal in der Schule beim Gebet im Morgenkreis verwendet.

Welches ist dein Lieblingsgebet?

Das ist gar nicht so leicht zu sagen. Ein Gebet, das mir besonders gut gefällt, ist das vom Dienstagmorgen: „Herr Jesus Christus, du schenkst mir wieder einen neuen Tag. Ich danke dir, dass ich gesund aufstehen darf. Ich danke dir, dass ich heute meine ganz persönliche Spur eingraben darf in diese Welt. Lass es eine Spur der Liebe sein, die auch den Menschen um mich herum Mut macht, ihr eigenes Leben dankbar zu wagen. Ich danke dir für die Menschen, denen ich heute begegnen darf. Lass mich sie bewusst wahrnehmen. Schenke mir das rechte Wort zur rechten Zeit.“

Der verbindende Himmel

Interview mit Karen Hesse

Was bedeutet dir das Buch „Jeder Tag hat seinen Segen“ im Alltag?

Manchmal lese ich darin und es passiert nichts. Dann wieder ist es ein einziges Wort, das mich berührt oder eine Zeile. Oder ich fange an, in Gedanken meine eigenen Formulierungen zu finden. Gut tut es mir, mir die Gebete selbst laut vorzulesen. Und ganz besonders gut tun mir die vielen schönen Zeichnungen in diesen leuchtenden Farben, die so gelungen zu den einzelnen Tageszusagen passen. Hiermit ein herzliches Dankeschön an Bettina Wörpel!

Wann und wie oft liest du darin?

Nicht zweimal am Tag. Zu Beginn waren ja noch Ferien, da war ich noch ganz fleißig und hatte auch noch die Muße dazu. Ich wollte auch auf keinen Fall einen Text versäumen und habe dann versucht, sie an den nächsten Tagen „nachzulesen“. Aber irgendwann habe ich mir gesagt: „Entspann dich! Der Text, der gerade dran ist, wird reichen.“ Dass hat dazu geführt, dass ich einige Wochentage jetzt einfach besser kenne, zum Beispiel den Sonntagabendtext mit seinem Angebot, sich in Gottes liebende Arme fallen zu lassen.

Welches ist dein Lieblingsgebet?

Da habe ich kein bestimmtes, vielmehr sind es ein paar Gedanken aus unterschiedlichen Gebeten, über die ich mich immer wieder freue, zum Beispiel dass ich das Antlitz Jesu in den Menschen entdecken darf, denen ich an einem Tag begegne. Oder dass am Ende eines Tages alles wieder an Gott zurück geht und er es verwandeln kann zum Guten hin. Am meisten beeindruckt hat mich aber doch das Freitagmorgengebet „Ich öffne den Himmel über meinem Leben“ und darin der Schlussgedanke: „Der Himmel möge uns alle miteinander verbinden. Er möge uns zeigen, dass keiner von uns den Himmel besitzen kann, dass er uns allen gemeinsam gehört.“

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Geniesser
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

Fleischwaren Kruse - Zentrale · Lindener Straße 55 · 44879 Bochum
Telefon: 0234 - 49 24 03 · info@fleischwaren-kruse.de



**Die Kruse Qualität - 5 x in Bochum
und auf den Wochenmärkten!**

Besuchen Sie uns außerdem im Internet:
www.fleischwaren-kruse.de

**Sie haben einen
Grund zu feiern?**

**Telefon: 0234 - 49 56 00
www.partyservice-kruse.de**

Kruse - der Partyservice
Lindener Straße 55 · 44879 Bochum
info@partyservice-kruse.de



K R U S E

DER PARTYSERVICE

WIR KOCHEN MIT HERZ



Aus unserer eigenen
"natürlichen"
artgerechten Haltung

Johannes Jacobi

Getränke und mehr...

- ... Veranstaltungs- u. Partyservice
- ... Unternehmens-Lieferservice
- ... Heimdienst-Service

... seit über 80 Jahren!

Getränkefachgroßhandel
Auf der Heide 10, 44803 Bochum
Tel: 0234 - 387 519, Fax: 382 637
e-mail: getraenke.jacobi@t-online.de
Internet: www.getraenke-jacobi.de

Neue Lehrerin an der Gesamtschule

Julia Umierski stellt sich in Form des bekannten Steckbriefes vor



NAME: Julia Umierski

ALTER: 27

FÄCHER: Spanisch, Italienisch, DaF/DaZ

HOBBYS: Musik (Klavier, Akkordeon, meine Band), Reisen, ehrenamtliche Jugendarbeit, Sport (besonders Tanzen und Skifahren)

ICH BIN...

Vielseitig begeistert, aber vor allem von Sprache und Musik. Das merkt man auch an meinem bisherigen Lebenslauf, durch den sich diese beiden Dinge wie ein roter Faden ziehen. Italienisch und Spanisch habe ich bereits in der Schule gelernt und nach dem Abitur an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Eine eher ungewöhnliche Kombination, die mich trotzdem fasziniert hat. Im Rahmen mei-

nes Studiums war ich zwei Mal im Ausland: Mein erster Auslandsaufenthalt hat mich 2010/11 an die Universität von Huelva geführt. Ein paar Jahre später, im September 2014, habe ich ein Praktikum am Goethe-Institut von Neapel absolviert. Dieser Zeit – und das gilt sowohl für die in Spanien als auch für die in Italien – habe ich viele tolle Erfahrungen, Erinnerungen und vor allem Freunde zu verdanken.

Seit 2012 bin ich Presbyterin für Kinder- und Jugendarbeit in meiner Kirchengemeinde in Bochum-Harpen. Mein ehrenamtliches Engagement hat allerdings schon wesentlich eher begonnen, nämlich in der Zeit nach meiner Konfirmation im Kindergottesdienst. Seitdem engagiere ich mich in einem ständig wachsenden Team ehrenamtlicher (Jugend-)Mitarbeiter, die zahlreiche Projekte initiieren und etablieren.

Hier findet auch mein musikalischer Lebenslauf seinen Ursprung. Aus drei Jugendlichen, die im Kindergottesdienst mit Piano, Gitarre und Schlagzeug angefangen haben, ein bisschen Musik zu machen, ist mittlerweile die siebenköpfige Band DocG geworden, mit der ich bei Proben, Auftritten und auch privat viel Spaß habe. Wir begleiten regelmäßig unseren

Jugendgottesdienst heartbeat mit Worship-Songs und treten ansonsten bei ganz verschiedenen Gelegenheiten mit Songs überwiegend aus dem Rock/Pop-Genre auf.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN UND ERWARTUNGEN AN DIE MCS:

Mit meiner ersten Stelle nach dem Referendariat erwarte ich eine aufregende Zeit, in der ich sowohl fachlich als auch in vielerlei anderer Hinsicht gefordert werde. Mit Deutsch, Musik und Tanzen darf ich meine Interessen und Gaben neben meinen Fächern Spanisch und Italienisch vielseitig einsetzen. Ich hoffe, dass ich Wissen, Werte und Begeisterung in all diesen Bereichen vermitteln kann. Dabei erlebe ich an der MCS ein offenes, freundliches und hilfsbereites Kollegium sowie kreative, engagierte und vielseitig talentierte Schüler, die mich jeden Tag aufs Neue fordern und überraschen.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG:

„Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19, 14)

Der Schulförderverein bekommt einen neuen Vorstand



Die sicherlich größte Aktion der scheidenden Schulförderverein-Vorsitzenden Susanne Lange während ihrer Zeit an der MCS: Der Jugendklimatag 2013 mit vielen prominenten Besuchern. Susanne Lange pflanzt hier im Bild mit Schulministerin Sylvia Löhrmann einen Hoffnungs-Apfelbaum für das Klima.

Am 21. Februar 2017 hat der Schulförderverein einen neuen Vorstand gewählt. Die langjährige Vorsitzende Susanne Lange stellt sich nach langer und intensiver Mitarbeit nicht mehr zur Wahl.

Auch die stellvertretende Vorsitzende Claudia Bickmann-Schindler und die Schriftführerin Carmen Beck stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Die Mitglieder des Fördervereins haben daher auf ihrer Mitgliederversammlung Elke Jüngling zur neuen Vorsitzenden gewählt, Benno Schweitzer zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden und Karl Krafczyk zum neuen Schriftführer. And-

reas Striebeck, als Kassenwart des alten Vorstands, blieb dem neuen Vorstandsteam in der gleichen Funktion erhalten, so dass die neuen Mitglieder des Vorstandsteams von seinem Wissen und seinen Erfahrungen in der Vorstandsarbeit profitieren können. Als Nachfolge für Bruno Kirchner als Vertreter der Gesamtschule unterstützt jetzt Armin Eberhardt den neuen Vorstand als Lehrervertreter.

Wir haben mit Elke Jüngling, die sich selbst bescheiden als „Anfängerin in Sachen Förderverein“ beschreibt, über die Aufgaben und Herausforderungen des neuen Vorstands gesprochen. Elke Jüngling hat

zwei Söhne, die die 10. und die 6. Klasse der Matthias-Claudius-Gesamtschule besuchen.

SCHULTÜTE: Was ist Ihre Verbindung zur MCS und zum Schulförderverein?

ELKE JÜNGLING: Ich empfinde es als großes Glück, dass meine Kinder die Matthias-Claudius-Schule besuchen können. Das gemeinschaftliche Engagement, die gemeinschaftlichen Anstrengungen der Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler habe ich so noch an keiner anderen Schule beobachten können. Insbesondere die Transparenz und die demokratischen Entscheidungsstrukturen sowie

der Umgang miteinander und natürlich insbesondere mit den Schülerinnen und Schülern sowie die Erlangung von Kompetenzen über den Unterricht hinaus zeichnen die Matthias-Claudius-Schule für mich aus. Deswegen habe ich gerne die Anregung aufgenommen, mich um die Aufgabe der Vorsitzenden des Schulfördervereins zu bewerben.

SCHULTÜTE: Wozu braucht die MCS eigentlich einen Schulförderverein?

JÜNGLING: Der Schulförderverein springt – kurz gesagt – ein, wenn die Mittel aus den Elternbeiträgen nicht reichen. Somit unterstützen wir die Schule



Elke Jüngling nach ihrer Wahl bei der Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins. Rechts daneben Karl Krafczyk, neuen Schriftführer und Andreas Striebeck, alter und neuer Kassenwart.

finanziell, ideell und praktisch. Ganz konkret gehören dazu eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen und die Bewilligung von Einzelanträgen. Bedeutsam ist vor allem die Unterstützung von Familien, denen die Finanzierung des Elternbeitrags nicht so einfach möglich ist. Wir fördern aber auch mal die Klassenfahrt für einen Schulbegleiter, wenn diese nicht anderweitig finanziert werden kann. Auch Lehrerinnen und Lehrer können bei uns Anträge auf Finanzierung von außerplanmäßigen Unterrichtsmaterialien stellen. Außerdem unterstützen wir regelmäßig das Tonsprünge-Konzert, die Big-Band zum Beispiel bei der Beschaffung von Notensätzen und das Zirkuspro-

jekt der Grundschule. Auch das neue Klettergerüst auf dem Freigelände der Grundschule wurde durch den Förderverein mitfinanziert. Neben den Spenden und Mitgliedsbeiträgen ist der jährlich stattfindende Weihnachtsbasar der gesamten Schulgemeinschaft die Haupteinnahmequelle des Schulfördervereins. Der Basar ist ein tolles Gemeinschaftserlebnis für beide Schulen, das ich für die Menschen an der MCS wichtiger finde, als den konkreten Erlös.

SCHULTÜTE: Was haben Sie sich als Vorstand für die nächste Zeit vorgenommen?

JÜNGLING: Neben der dringenden Aktualisierung der Homepage des

Fördervereins wollen wir konkret um mehr Mitglieder werben. Ich stelle mir vor, dass der Förderverein, der aktuell etwas über 400 Mitglieder hat, noch mehr durch Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer selber getragen wird. Deswegen wollen wir noch sichtbarer werden und ganz direkt mit den Menschen an der MCS in Kontakt treten. Aktuell beträgt der Beitrag für Schülerinnen und Schüler 10 Euro und ansonsten 15 Euro jährlich. Ich finde, das ist wirklich eine kleine Hürde. Die Beiträge kommen der Schulgemeinschaft von Grund- und Gesamtschule zugute. Denn

mal ehrlich, wie oft gibt man 15 Euro für etwas Unvernünftigeres aus?

SCHULTÜTE: Welche konkreten Projekte plant der Schulförderverein?

JÜNGLING: Neben dem Alltagsgeschäft, nämlich der Bewilligung und Verwaltung von Einzelmaßnahmen und Einzelanträgen schwebt mir ein ganz konkretes Projekt für die Gesamtschule vor, das bislang aber eher eine Vision ist: ein Erfahrungsfeld der Sinne nach dem Künstler und Pädagogen Kükelhaus, vergleichbar mit Phänomania in Essen, das viele vielleicht kennen werden. Natürlich in einem kleineren Rahmen. Dieses soll den Schülern Raum für Bewegung, Konzentration, Entspannung und interessantes Erleben der eigenen Sinne geben. Aber das ist zunächst nur Zukunftsmusik. Ich denke, wir werden in den nächsten Tagen im Vorstandsteam besprechen, welche Prioritäten gesetzt werden sollten.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für das Gespräch!

Ein Ausflug zu den Bochumer Symphonikern



Gemeinsam gingen die Froschklasse und die Schildkrötenklasse zur Bahn. Weil die erste Bahn schon voll war, musste die Froschklasse warten und die nächste Bahn nehmen. Als sie ausstiegen, haben sie die Schildkröten getroffen. Beide sind zusammen zum Anneliese Brost Musikforum Ruhr gegangen.

Dort war es rappellvoll. Alle Schüler/innen mussten die Jacken abgeben. Es gab viel Gedränge. Als alle Jacken abgegeben waren, mussten alle noch einmal auf die Toilette gehen. Dann haben wir unsere Plätze gesucht. Wir saßen oben und haben uns das Stück „Nussknacker und Mausekönig“ angesehen und angehört. Das war echt schön. Man konnte von oben, wo wir saßen, sehr gut das Orchester sehen. Es gab



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag
14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertags
10.00 - 20.00 Uhr*
*In den Ferien/Feiertagen Öffnungszeiten im Internet!

KIDS COUNTRY ESSEN
AM ZEHNTHOF 194
45307 ESSEN
Ansprechpartner Konstantinos Alexiadis
TEL: 0201 29 44 847

Im Kids Country haben Kinder das Sagen. Entdecken, erobern, erfahren. Spielen, toben, sich messen, laut sein, neue Freunde kennen lernen. Unabhängig vom Wetter, in sicherer Umgebung ist das Kids Country die supertolle Kinderwunderwelt, das Abendteuerland für Kinder von 1-14 Jahren.

Alles, was Dir und Deinen Freunden Spaß macht, haben wir für Euch aufgebaut, dazu noch vieles mehr.

Das Kids Country bietet auf einer riesigen Fläche ein großes Spiel-, Bewegungs und Erlebnisangebot.

WWW.KIDS-COUNTRY.DE **FACEBOOK.COM/KIDSCOUNTRYESSEN**

RABATT-COUPON
2 KARTEN ZUM PREIS VON 1
(GÜNSTIGERE ODER WERTGLEICHE GRATIS)





Ausflug? Natürlich kommt Klassentier Hugo mit. Ganz gespannt lauscht er auf Esilas Arm.

Streicher, Bläser und sogar eine Celesta, ein seltenes Tasteninstrument. Die Geschichte war auch sehr schön, manchmal sogar ein bisschen spannend. Nach der Aufführung sind die beiden Klassen gemeinsam wieder zur Straßenbahn gelaufen und zur Schule gefahren.

Wir finden solche Ausflüge immer sehr cool und freuen uns auf den nächsten!



Das Anneliese Brost Musikforum in Bochum ist ein Konzerthaus für die Bochumer Symphoniker mit einem Saal für die städtische Musikschule. Ein vielfältiges und tolles Angebot für Schüler und Familien.

Herzlich willkommen im Team, lieber Julian!



Julian Kiltz

Julian Kiltz geht zurzeit in die dritte Klasse der Matthias-Claudius-Grundschule. Auf die Idee, Zeitungsartikel zu schreiben, kam Julian mit seinem Freund Ben. Nach ihrer Aufführung beim Tiertreff im vergangenen Dezember begannen die beiden damit, eine Klassenzeitung zu schreiben. Sowohl die Aufführung

beim Tiertreff vor der ganzen Schule als auch andere Schulerlebnisse wurden aufgeschrieben, abgetippt, gedruckt und dann kopiert und mit Bildern versehen. Dabei half Zoe, ein Mädchen aus ihrer Klasse. Deswegen hieß die Zeitung fortan BJZZ (Ben-Julian-Zoe-Zeitung).

Zuvor hatte Julian am ZEUS-Projekt der vierten Klassen teilgenommen und **ist nun unser neuestes und jüngstes Mitglied der Schultütenredaktion.**



Jonas und Murat sind noch ganz erschöpft von den vielen unterschiedlichen Eindrücken. Da kommt es ihnen gerade recht, dass die Bahn Verspätung hat.

Das Elterncafé der Grundschule

Seit gut zwei Jahren findet etwa alle zwei Monate das Elterncafé der Matthias-Claudius-Grundschule statt. Ganz gemütlich von 15 bis 16 Uhr bei Kaffee und Keksen und während die Kinder noch in der OGS betreut werden, können sich dort die Eltern auch über die Klassengrenzen hinaus kennenlernen und zu verschiedenen Themen austauschen.

Zusätzlich sind auch immer Ansprechpersonen aus dem Lehrerkollegium und aus den Reihen der OGS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dabei, mit denen die Eltern ins Gespräch kommen können. Ganz unkompliziert können so auch viele Fragen nebenher und in angenehmer Atmosphäre angesprochen und geklärt werden. Das Elterncafé wird in der Regel von 15-20 Eltern besucht, die die Möglichkeit zum

Austausch gerne und angeregt wahrnehmen.

In der Regel steht das Elterncafé unter einem Motto oder es gibt einen besonderen Gast, der über ein Thema informiert. Die Themen reichen von Entspannungsübungen für Kinder, Anfangsunterricht, Knobel- und Denkspiele, Lese-Rechtschreibschwäche über einen Bildervortrag über Tibet bis hin zu Jahreszeit-bezogenen

WINKELMANN

■ Ihr Treffpunkt für gutes Hören.

Schon gehört?

Wir fertigen Schwimmschutz nach Maß!

Mit einem maßgefertigten Schwimmschutz können empfindliche Ohren vor Spritzwasser geschützt werden. Selbst Kinder nach einer Paukenröhrchen-OP können den Badespaß unbeschwert wieder genießen.



Wir beraten Sie gern!

Bochum-Altenbochum
Wittener Straße 241
Tel. 0234 - 29 70 241

Bochum-Weitmar/Mark
Markstraße 422
Tel. 0234 - 53 99 711

Tintenpott

Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de **maximal**
Befüllung pro Patrone ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

Sofort - Füllservice
Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark, Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844

Zum Thema Frühlingscafé gab es dieses mal Waffeln - und herrlich frühlingshaftes Wetter. So konnten die Gespräche im Elterncafé der OGS auch nach draußen verlagert werden.

Elterncafés zum Beispiel im Advent und zuletzt am 30.03. als Frühlingscafé.

Aufgrund der guten Resonanz soll das Angebot auf jeden Fall weitergeführt werden. Neue Ideen für mögliche Themen sind aber jederzeit willkommen. Vielleicht haben Sie eine Idee oder können sogar selber ein Angebot machen?



Hol Dir Deinen Führerschein!





bei Fahrschule
MTdrive!



„Aufgepasst!!!“

In unserem Führerscheincamp kannst du deine Führerscheinausbildung in nur 8 Tagen absolvieren! In kürzester Zeit wirst du fit gemacht für den Straßenverkehr.

Die nächste Intensivausbildung startet mit dir! Komm in einer unserer Filialen vorbei und sichere dir deinen Platz im Führerscheincamp!



Im Westenfeld 28
44801 Bochum
0234/7942305
U35 Lennerhof (Uni)

Hattinger Straße 200
44795 Bochum
0234/79461112
308/318 Kohlenstraße (Weitmar)

Die neue Freiheit!

25€

Begrüßungsgeld*

* Diesen Flyer bei Anmeldung vorzeigen und Begrüßungsgeld abräumen, nur als Gutschrift, gilt nur für Neuanmeldung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

MCS und LPO sorgen für Musik bei Landessportlerehrung

Susanne Müller

Profis des Landespolizeiorchesters setzen Zusammenarbeit mit der Big Band der MCS fort. Weitere Auftritte sind schon fest geplant

Normalerweise ist man doch froh, wenn man nichts mit der Polizei zu tun hat, aber am Mittwoch, dem 22. März 2017, waren Mara Henkenius, Marieke Ribka, Pia Eisterhues, Benedikt Steinhoff, Tobias Fröchte und ich förmlich umzingelt von Polizisten – und das auch noch ganz freiwillig!

Auf Anfrage des Innenministeriums NRW sowie Hans Steinmeier, Leiter der Big Band des Landespolizeiorchesters NRW (LPO), durften die genannten Schüler als Vertreter der MCS-Big Band gemeinsam mit der Jazz-Rock-Pop-Band des LPO bei der Landessportlerehrung des Deutschen Polizeisportkuratoriums NRW in der Lounge des Vonovia Ruhrstadions bei der musikalischen Gestaltung der Veranstaltung mitwirken. Ein ganz besonderes Erlebnis



Vor dem Auftritt standen gemeinsame Proben im Musikraum der MCS: Die Sängerinnen Mara Henkenius, Pia Eisterhues und Marieke Ribka (von links). Im Hintergrund Schlagzeuger Tobias Fröchte mit Schlagzeug-Coach Heinz Schumann.



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum
Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10
info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de



Die Musiker der MCS-Big Band und der Jazz-Rock-Pop-Band des LPO (von links nach rechts): Susanne Müller; Marieke Ribka, Mara Henkenius, Pia Eisterhues, Polizeihauptkommissarin Andrea Schaub (Geschäftsführerin Polizeisportkuratorium NRW), Hans Steinmeier (Bandleiter LPO), Martin Scheer (Bass), Ernie Griffin (Piano), Tobias Fröchte, Andreas Laux (Saxophon), Moderator Hannes Weißenberg (Zugführer 3. Zug), Benedikt Steinhoff.

Termine der Big Band der MCS

Noch drei Konzerte in diesem Jahr

Auch in diesem Jahr – genauer am **23. November 2017 – wird es wieder ein Gemeinschaftskonzert mit der Big Band des LPO NRW im Forum des MCS** geben! Davor spielen wir bereits am **9. September zusammen beim Bochumer Musiksommer**. Wer die MCS-Big Band bis dahin sehr vermisst, sollte unbedingt am **12.7.2017 zur „4. Big Band-Nacht“ in die MCS kommen!** Dann wird unsere Big Band wieder gemeinsam mit anderen Bands die MCS swingen lassen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

für die Schüler, denn neben zahlreichen Polizeisportlern, darunter Welt- und Europameister sowie Deutsche Meister aus verschiedenen Sportarten waren auch Innenminister Ralf Jäger, die Bochumer Polizeipräsidentin Kerstin Wittmeier sowie Bochums Bürgermeisterin Gabriela Schäfer anwesend und lauschten dem musikalischen Beitrag. Tja, und was stand an diesem Tag wohl für ein Stück auf der Wunschliste der diesjährigen Bochumer Veranstalter?

Es darf geraten werden! Die Auflösung wird in der folgenden Schultüte in einem ausführlicheren Artikel zur Veranstaltung geliefert!



Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.



CLAUDIUS-THEATER. Neues Stück „Klänge des Lebens“

SOZIALWERK. Umweltfreundliche Energieversorgung und neuer Mitarbeiter



Karten-
vorbestellungen
sofort möglich

Wie klingt das Leben?

„Klänge des Lebens“ ist die vierte Produktion des inklusiven ClaudiusTHEATERS

Bochum (KU|KU|C) – Ein Mensch möchte herausfinden, wie das Leben klingt. Er glaubt, dass der Klang des Lebens in den Menschen verborgen ist, deshalb lässt er sich ihre Geschichten erzählen. Zu Probenbeginn im vergangenen November gab es für „Klänge des Lebens“ nur diese Idee, kein fertiges Stück, wie in 2016 bei „Peer Gynt“. Zwischenzeitlich wurde das Stück geschrieben, die Proben mit den 15 Schauspielerinnen und Schau-

spielern – ihre Porträts sind auf diesen Seiten zu sehen – gehen in die „heiße“ Phase.

Am 29. April ist Premiere von „Klänge des Lebens“, es folgen weitere fünf Vorstellungen. Kartenvorbestellungen sind ab sofort per E-Mail an klaenge-karten@kukuc.org möglich. Die Karten sind ab 3. April im Bochumer Marktcafé (Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum, 0234/520081-10) erhältlich.

„Klänge des Lebens“ ist die vierte Produktion des inklusiven ClaudiusTHEATERS. Mit Eigenproduktionen hatte das inklusive Theaterensemble bereits 2014 („Raufaser oder Blümchenmuster“) und 2015 („Work-Life-Balla-Balla“) erste Erfahrungen gesammelt. Neu ist diesmal, dass Sarah Jäger als Autorin und Dramaturgin vom künstlerischen Leiter Jens Niemeier engagiert wurde. Die Schauspielerinnen und Schauspieler hatten die große

Aufgabe, sich ihre Bühnenfiguren selbst auszudenken. Dabei stand ihnen Jens Niemeier und sein Team immer unterstützend zur Seite. Gemeinsam haben sie Bewegungen und Haltungen für die Figuren gefunden, in Rolleninterviews die einzelnen Figuren besser kennengelernt und sich in gemeinsamen Improvisationen auf die Suche nach ihren Geschichten gemacht.



Schon nach wenigen Wochen hatte jeder Spieler und jede Spielerin eine eigene Rolle, die im Probenprozess entstanden und gewachsen war. Nun wusste die Gruppe also, dass es in dem Theaterstück eine Bauchtänzerin geben würde, und auch einen Maler, eine Geschäftsfrau und eine Türsteherin, um nur einige der Figuren zu nennen. Auf Grundlage dieser Figuren und ihrer Geschichten wurde schließlich das Stück geschrieben, in der jede einzelne Figur ein wesentlicher Bestandteil von „Klänge des Lebens“ ist. Das starre Prinzip von Hauptfiguren und Nebenfiguren spielte keine Rolle.

Mit der Fertigstellung des Textes begannen die szenischen Proben. Dabei rückte dann, wie

der Stücktitel bereits verrät, die Musik stark in den Mittelpunkt. Zu den Figuren und den Geschichten suchte die Theatergruppe gemeinsam mit dem Musiker Gereon Basso Geräusche und Klänge. Auch hier konnten die Spielerinnen ihre eigenen Ideen und Talente einbringen und verwirklichen.

Soundti ist verzweifelt: Er sucht den Klang des Lebens und findet nur Krach. Zum Glück trifft er in der Fußgängerzone die Straßenmusikerin Chantal. „Wie klingt Ihr Leben?“ schreiben sie auf ein Pappschild und lassen sich von den Passanten ihre Geschichten erzählen. Sie hören Geschichten über Torschützenkönige und unglückliche Dates, über Arbeitslust und Liebesleid, über eine

Klänge des Lebens – Termine und Karten

Claudius-Saal, Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum
(Zugang bei Düppelstr. 22 oder Mauritiusstr. 26)

SA | 29. April um 18 Uhr – *PREMIERE*
SO | 30. April um 15 Uhr

Haus der Begegnung, Alsenstraße 19 a, 44789 Bochum

FR | 05. Mai um 19 Uhr
SA | 06. Mai um 19 Uhr
FR | 19. Mai um 19 Uhr
SA | 20. Mai um 19 Uhr

Karten: 12 € / 8 € (ermäßigt)
Vorbestellungen: klaenge-karten@kukuc.org
Vorverkauf: Marktcafé (Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum, 0234/520081-10)

unglückliche Kindheit und einen besseren Welt – und kommen
Multifunktionsensaftener, über dabei den Klängen des Lebens
Träume vom Meer und von einer ganz nah ...



Ökostrom-Zertifikat als Zeichen für Nachhaltigkeit

Matthias-Claudius-Sozialwerk auf dem Weg zur umweltfreundlichen Energieversorgung

Seit Anfang 2017 nutzt das Matthias-Claudius-Sozialwerk Strom, der zu 100 Prozent in Wasserkraftwerken in Österreich und Norwegen erzeugt und in das deutsche Stromnetz eingespeist wird. Mit dieser umweltfreundlichen und TÜV-zertifizierten Energieversorgung der Stadtwerke Bochum macht das Sozialwerk einen weiteren Schritt auf dem Weg einer nachhaltigen Lebensweise.



In Kooperation mit den Stadtwerken wurde auch der Neubau von Haus 4 in der Gesamtschule mit moderner LED-Beleuchtung ausgestattet. Stadtwerke-Großkundenbetreuerin Anna Bodenbenner, Joachim Stahlschmidt, Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks, Matthias Trust, Facility Manager des Matthias-Claudius-Sozialwerks, und Christina Philipps, Philipps-Geschäftsführerin, (v.r.) nahmen jetzt die neue LED-Beleuchtung der Matthias-Claudius-Schule in Betrieb. „Von der Umstellung auf LED versprechen wir uns deutliche Energieeinsparungen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz“, betont Joachim Stahlschmidt. Foto: Stadtwerke

Schwarz auf weiß erhielt dies Joachim Stahlschmidt, Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks, Ende Dezember 2016. Die Stadtwerke überreichten ihm das Ökostrom-Zertifikat. Strom, der jetzt aus den Steckdosen der Claudius-Höfe, der Matthias-Claudius-Gesamtschule und der Grundschule fließt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie spielt im Selbstverständnis des Sozialwerks von jeher eine zentrale Rolle. Beispiel Claudius-Höfe. Die Gebäude des integrativen Mehrgenerationen-Wohnprojektes sind im 3-Liter-Standard konzipiert, werden durch städtische Fernwärme beheizt und verfügen über Photovoltaikanlagen.

Energetische Pluspunkte, die seit der Fertigstellung im Oktober 2012 bereits mehrfach Anlass für Auszeichnungen und Preise waren. So im Dezember 2013, als NRW-Ministerin Svenja Schulze hier einen „Ort des Fortschritts“ sah. Also – um es mit den Worten des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung zu schreiben - eine Einrichtung, der es in hervorragender Weise gelungen ist,

ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Aspekte zu berücksichtigen.

Im Mai 2015 wurden die Claudius-Höfe als Teil des Programms „50 Solarsiedlungen“ offiziell in die Leistungsschau der KlimaExpo. NRW aufgenommen. Seitdem repräsentieren sie beispielhaft technologisches und wirtschaftliches Potenzial Nordrhein-Westfalens.



Feinkost di Vita

www.divita-feinkost.de
info@divita-feinkost.de

Claudius-Höfe 16/Ecke Düppelstraße
44789 Bochum - Tel: 0234 / 541 255

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 11.00 - 14.30 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr
Sa.: 10.30 - 14.30 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr
So.: 17.00 - 21.00 Uhr

**Feinkost
frische Nudeln
Spirituosen
Partyservice
eigene Olivenölproduktion
„Di Vita Extra Vergine“ Olivenöl**

Markus Schmugge verstärkt das Team in den Büros in der Verwaltung in der Hermannshöhe 19

Bereits seit einem Jahr ist Markus Schmugge Mitarbeiter beim Sozialwerk. Im Schultüten-Interview mit Maren Busch stellt er sich vor, berichtet über seinen Arbeitsalltag und zieht eine erste Bilanz.

SCHULTÜTE: Herr Schmugge, seit wann arbeiten Sie für das Sozialwerk?

SCHMUGGE: Ich habe Anfang 2016 ungefähr zeitgleich mit unserem General Manager für Hotellerie, Christoph Kunzmann, angefangen. Mein Büro ist im Verwaltungsgebäude in der Hermannshöhe 19. Also in der Innenstadt und in der Nähe der Claudiushöfe.

SCHULTÜTE: Welche Arbeitszeiten haben Sie?

SCHMUGGE: Ich bin montags bis freitags von 7:50 bis 13:50 Uhr im Einsatz.

SCHULTÜTE: Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Tätigkeitsbereich?

SCHMUGGE: Beim Sozialwerk bin ich in der Hausverwaltung, insbesondere in der Mängelverwaltung tätig. Zu meinen Aufgaben gehören aber unter anderen auch



Markus Schmugge

„Ich brauche Ruhe und Heiterkeit der Umgebung und besonders Liebe, wenn ich arbeite.“

Adalbert Stifter

die Nebenkostenabrechnungen, die Ablage der Buchhaltung, Posteingang und Postausgang sowie allgemeine Sekretariatsaufgaben. Manchmal helfe ich auch bei Kollegen aus.

SCHULTÜTE: Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsplatz am meisten?

SCHMUGGE: Die Vielfalt und die Abwechslung der Aufgaben, die uns täglich gestellt werden. Unabhängig davon sind die netten Kollegen das, was den Arbeitsalltag auszeichnet. Wir

sind ein tolles Team. Übrigens gilt das auch außerhalb des Sozialwerkes. Schließlich planen wir auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Neulich haben wir beispielsweise an einer Führung im Schauspielhaus teilgenommen. Gute Sache für den Zusammenhalt.

SCHULTÜTE: Herr Schmugge, was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

SCHMUGGE: Ich unternehme gerne etwas mit meinen Freunden, gehe ins Kino und lese. Zudem verbringe ich meine Zeit in einem Kleingarten. Deshalb freue ich mich schon sehr auf den anstehenden Frühling und Sommer.

SCHULTÜTE: Gibt es ein Lieblingszitat, ein besonderes Lebensmotto oder eine Lieblingsbibelstelle, die Sie den Schultüten-Lesern mit auf den Weg geben möchten?

SCHMUGGE: Eins meiner Lieblingszitate stammt aus dem (Kinder-) Buch: Der kleine Prinz vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry.

Es lautet: *„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“*

Für mich persönlich bedeutet das: Das wahre Gesicht eines Menschen erkennt man nicht nur anhand seiner äußeren Erscheinung, seines Verhaltens und seiner Mimik. Man muss vielmehr auch hinter die Fassade blicken, um den Menschen womöglich zu verstehen und besser kennenzulernen.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für Ihre Zeit. Die Schultüte wünscht Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.



ALFRED JACOBI

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0



**WIR SCHAFFEN
LEBENS RÄU M E**

Besuchen Sie uns
doch einmal im Internet



www.alfredjacobi.de

Projektgruppe wollte Fahrradwege zur Schule sicherer machen und stellt Anliegen bei Sitzung der Bezirksvertretung vor.

Die Woche der Unterrichtsprojekte (WdU) findet in der Gesamtschule regelmäßig am Ende des ersten Halbjahres statt. Das Projekt zu diesem Artikel fand bereits im Februar 2016 statt, hatte aber Langzeitwirkung, über die hier berichtet wird: „Fahrradstadt Bochum, das wollen wir doch erstmal sehen!“ Das dachten sich die Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe, die sich während der Woche der Unterrichtsprojekte in der Gruppe „Mit dem Fahrrad durch Bochum“ engagierten. Begleitet von Kirsten zum Hingste, Christiane Plücker und Dr. Kerstin Wuttke setzten sie sich zum Ziel, die Sicherheit beim Fahrradfahren genauer unter die Lupe zu nehmen. In der Projektwoche waren die Programmpunkte: erstens ein Check-up der Fahrräder und zweitens die Beurteilung des städtischen Fahrradnetzes.

Beim Check-up wurde die Projektgruppe von der Bochumer Stelle des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) durch ihren Vorsitzenden Herrn Kuliga unterstützt. Es wurde ein Fahrrad-Geschicklichkeits-training durchgeführt, Fahrradschläuche selbst geflickt, Bremsen gecheckt und Verhaltensregeln für das Fahrradfahren einzeln sowie in Gruppen gelernt. Während der eintägigen Fahrradtour quer durch Bochum wurde all das direkt angewendet, auch eine Reifenpanne wurde eigenhändig behoben! Als das Fahrradnetz rund um die Schule geprüft wurde, tauchten tatsächlich einige Mängel auf, von denen zwei akut den Schulweg vieler Schüler betreffen und ihre Sicherheit gefährden. Es wurde fotografiert, dokumentiert und beschlossen: Daran muss sich etwas ändern!



Gruppenbild vor der Sitzung der Bezirksvertretung im Bürgerbüro Weitmar: Teilnehmer/innen der „Projektgruppe Fahrradsicherheit“ (von links nach rechts): Jakob Robrecht, Hendrik Berbuir, Dr. Kerstin Wuttke, Lina Maria Melang, Tabea Primke.

Also wurde ein Brief an die Stadtteilverwaltung geschrieben – unter Berufung auf §24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der die Stadtverwaltung dazu verpflichtet, den Sachverhalt zu prüfen.

Dieser Antrag auf Behebung der dokumentierten Mängel landete auf dem Schreibtisch von Christoph Matten, einem ehemaligen Schülervater der MCS. Er war begeistert, dass sich Schüler eigeninitiativ für ihre Interessen einsetzen und lud im Namen des Bezirksbürgermeisters Marc Gräf zu einer Sitzung der Bezirksvertretung Süd-West ein und am 29. Juni 2016 machten sich vier Schüler der Projektgruppe unter Begleitung von Kerstin Wuttke auf den Weg zur Bezirksverwaltungsstelle Bochum-Weitmar, um den Abgeordneten verschiedener städtischer Ausschüsse und dem Bezirksbürgermeister ihr Anliegen mittels einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation zu erläutern.

GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (GO NRW)

§ 24 Anregungen und Beschwerden

(1) Jeder hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat oder die Bezirksvertretung zu wenden. Die Zuständigkeiten der Ausschüsse, der Bezirksvertretungen und des Bürgermeisters werden hierdurch nicht berührt. Die Erledigung von Anregungen und Beschwerden kann der Rat einem Ausschuss übertragen. Der Antragsteller ist über die Stellungnahme zu den Anregungen und Beschwerden zu unterrichten.



Der große Auftritt vor den Politikern. Bezirksbürgermeister Marc Gräf begrüßt die MCS-Schüler vor ihrem Vortrag zur Sicherheit für Fahrradfahrer in Bochum. Rechts neben ihm: Hendrik Berbuir, Autor des Berichts.

BERICHT VON HENDRIK BERBUIR, EINEM DER TEILNEHMENDEN SCHÜLER

Wir sind von der Schule zur Bezirksverwaltungsstelle gelaufen. Dort begrüßte uns Christoph Matten. Wir durften schon mal unseren USB-Stick ausprobieren und noch mal kurz unsere Präsentation durchprobieren. Dann kamen auch schon etwa 20 Abgeordnete und der Bezirksbürgermeister. Nach der Begrüßung der Gäste (also wir) wurde ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung gestellt, so dass unsere Präsentation am Anfang war. Während wir diese hielten, hörten alle sehr gut und aufmerksam zu.

Es wurde uns gutes Equipment bereitgestellt: Laserpointer, Mikro, zweiter Bildschirm und Fernbedienung für die Folien. Damit lief die Präsentation einwandfrei. Auf die gestellten Fragen konnten wir auch gut eingehen. Anschließend sprach Christoph Matten über einige Vorschläge, um die von uns erläuterten Probleme zu lösen.

Wir wurden von allen Anwesenden dafür gelobt, selbst Initiative ergriffen zu haben. Es

wurde anerkennend festgestellt, dass die MCS die erste Schule in Bochum ist, die in dieser Hinsicht politisch aktiv geworden ist.

Es war eine gute Erfahrung, dass das Einmischen in die Stadtpolitik – sogar von Jugendlichen – tatsächlich zu Veränderungen führt. Wir möchten jeder Mitschülerin und jedem Mitschüler raten, sich in eigener Sache zu engagieren und „Politik im Kleinen“ zu erleben!

Nachtrag: Mittlerweile wurde eines unserer Anliegen tatsächlich umgesetzt: An der Brantropstraße in der unmittelbaren Umgebung der Bushaltestellen ist ein Parkverbotsschild errichtet worden. Das bietet den Radfahrern, die vorher oft zwischen parkenden Autos und breiten, entgegenkommenden Bussen gefährdet wurden, eine Ausweichmöglichkeit. An dieser Stelle ist Fahrradfahren nun ungefährlicher!

Berufskolleg Gesundheit und Soziales zum Schuljahr 2017/2018 an der MCS

Die Vorbereitungen laufen

Zum kommenden Schuljahr plant der Trägerverein Matthias-Claudius-Schulen Bochum e.V. die Errichtung eines Berufskollegzweiges. Die Vorbereitungen laufen zurzeit. Unterstützt wird die MCS dabei vom Berufskolleg Bleibergquelle in Velbert, ebenfalls in privater Trägerschaft, das über langjährige Erfahrungen in diesem Bereich verfügt.

Im Dezember 2016 ist fristgerecht der Antrag auf Betriebsgenehmigung bei der oberen Schulaufsicht gestellt worden. Der Start des Berufskollegs erfolgt in den Räumen des neu errichteten Haus 4 auf dem Gelände der MC-Gesamtschule in Weitmar.

Das Berufskolleg Gesundheit und Soziales bietet einen zweijährigen Bildungsgang, der zum Fachabitur führt. Zugangsvoraussetzung ist die Fachoberschulreife oder die Versetzung von der 9. in die 10. Klasse bei einem G-8 Bildungsgang. Die Jahrgangsstufe 11 wird in Teilzeitform mit einem Jahrespraktikum geführt, die Jahrgangsstufe 12 in Vollzeitform.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Interessenten wenden sich bitte an das Schulsekretariat unter der Rufnummer 0234/943650.

Anmeldungen sind weiterhin möglich!



Eine Woche voller Herausforderungen

Jahrgangsstufe 10 nutzt die Woche der Unterrichtsprojekte in der Gesamtschule für Erfahrungen mit persönlichen Herausforderungen

Meine Woche der Unterrichtsprojekte war für mich eine sehr große Herausforderung. Ich hatte mir vorgenommen, mich eine Woche lang vegan zu ernähren und zu schauen, wie gut das funktioniert, wenn man vegane Ernährung in den Alltag einbindet. Darüber hinaus wollte ich erfahren, was andere Leute über vegane Ernährung denken und wie die Gastronomie diese Ernährungsform vermarktet. Um das herauszufinden, habe ich den Geschäftsführer des Bistros „Neuland“ interviewt. Dazu komme ich allerdings noch später.

Mein erster Tag war ziemlich aufregend. Ich sollte nämlich schon direkt am Montag merken, dass ich das Ganze besser hätte organisieren sollen. Denn ich hatte morgens kein Frühstück, weil ich vergessen hatte, dass viele Brote gar nicht vegan sind.

Aber nicht nur da ist Organisation und Planung alles. Auch beim Einkaufen hatte ich so meine Probleme. Anfangs hatte ich ziemlich Schwierigkeiten, die veganen Produkte in den Supermärkten zu finden. Und dadurch, dass die verschiedenen Supermärkte, die größtenteils vegane Produkte anboten, manches, was ich brauchte, nicht hatten, war ich gezwungen, auch in den normalen Supermärkten einzukaufen. Aber ich konnte natürlich keine Großeinkäufe machen und musste deswegen öfter am Tag einkaufen gehen.

Ich hatte mir vorgenommen, jeden Tag am Mittag frisch zu kochen, am Nachmittag dann vegan zu backen und am Abend ein Fertiggericht auszuprobieren. Das Kochen und Backen war an sich kein Problem. Ich hatte viele gute Rezepte, die auch gut zu machen waren. Doch ich



Selbstgebackenes Brot, eine schnelle Fertigsuppe, aufwendige Schokotorte, ein frischer Streuselkuchen mit Himbeeren: so abwechslungsreich kann vegan essen sein. Ob's lecker ist, bleibt wie immer beim Essen Geschmacksache.

hatte das Gefühl, dass der Tag plötzlich viel kürzer war. Ich war ja nicht nur damit beschäftigt in der Küche zu stehen, um mir mein Essen zu machen, sondern ich traf mich ja auch noch jeden Tag, bis auf den Donnerstag, mit meinem Projektpartner. Wir sind zusammen in der Stadt unterwegs gewesen, um Leute zu interviewen, wie sie selber zu

bestimmten Ernährungsformen stehen und was sie speziell über vegane Ernährung denken. Aber wir waren auch in dem Stadtbistro „Neuland“ und haben dort den Geschäftsführer interviewt. Dort wird viel Wert auf nachhaltige Ernährung gelegt und es werden eben auch überwiegend vegane Gerichte angeboten. Es war ziemlich spannend zu hören,



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Apotheke



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Herausforderung „light“

Während der Woche der Unterrichtsprojekte sollten sich die Schüler der Jahrgangsstufe 10 einer persönlichen Herausforderung stellen, d.h. etwas tun, was sie sonst im Alltag nicht tun würden oder tun können und was für sie nicht so einfach zu bewältigen ist.

Den ersten Impuls für eine Beschäftigung mit diesem Thema gab es im September auf der Klassenfahrt, danach sollte die individuelle Idee immer konkreter geplant werden, bis der Ablauf der Woche für jeden einzelnen in einem Wochenplan, möglichst mit Zeitangabe, eingetragen war.

Anfänglich waren auch einige Outdoor-Aktivitäten (Wandern mit Zeltübernachtung, mehrtägige Fahrradtouren etc.) angedacht, doch wurde angesichts der Jahreszeit davon schnell wieder Abstand genommen. Viele Herausforderungen drehten sich deshalb um das Thema „Ernährung“ (s. auch Artikel von Christina), aber es gab auch so manche kreative, künstlerische Vorhaben (exemplarisch steht hierfür der Artikel von Dustin).

Jeder Schüler hatte als Aufgabe, seine Wochenaktivität zu dokumentieren und es schließlich den Mitschülern zu präsentieren.

wie das Ganze im Bereich Gastronomie funktioniert und auf was alles geachtet werden muss. Herr Browa, der Geschäftsführer, erklärte uns ziemlich viel. Zum Beispiel wie die Lebensmittel verarbeitet werden, wie die Lagerung ist und auf was alles zu achten ist, wenn man die Einkäufe plant.

Ich wollte allerdings auch herausfinden, wie sich vegane Ernährung auf die Gesundheit auswirkt. Deswegen habe ich mich jeden Tag dreimal gewogen und genauso oft meinen Puls und Blutdruck gemessen. Was raus kam, war für mich ziemlich erstaunlich: Obwohl ich in der Woche deutlich weniger gegessen hatte als sonst, war ich schwerer geworden. Auch bei meinem Blutdruck hatte sich in der Woche was getan. Denn ab dem dritten Tag war dieser fast durchgängig viel zu hoch.

Ich war ziemlich überrascht, denn ich dachte, dass man solche Ergebnisse erst nach ein paar Monaten feststellen kann. Doch zwei Tage vegane Ernährung hatten bei mir tatsächlich ausgereicht, um das zu messen.

Ich bin froh, das mal ausprobiert zu haben, weil es schon eine besondere Erfahrung ist. Aber ich könnte das nicht länger als eine Woche durchhalten, weil es einfach zu aufwendig ist und es nur wirklich schwer in den normalen Alltag eingebracht werden kann. Da auch die Fertiggerichte größtenteils wirklich schrecklich geschmeckt haben und nicht wirklich gesund, sondern nur vegan sind, ist das auch keine Alternative zum frisch Kochen.

Punktlandung

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Unternehmensberatung
Beratung, die auf den Punkt kommt.

44801 Bochum, Lise-Meitner-Allee 24 · 44789 Bochum, Königsallee 47
58452 Witten, Gerichtsstraße 42 · www.zeprum-adamsen.de

 **zeprum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

In fünf Tagen zum fertigen Musikvideo

Noch eine Herausforderung innerhalb der Woche der Unterrichtsprojekte: Ein Musikvideo drehen und publizieren

Unsere Herausforderung in der Projektwoche war es, ein Musikvideo zu drehen. Wir waren vier Personen: ein Schlagzeuger, einer, der Schlagzeug und Bass spielt, einer, der Gitarre und Piano spielt, sowie unser Kameramann. Zum Projekt gehörten Musikproduktion und Videodreh, aber auch die dazugehörige Bearbeitung und der Schnitt.



Industriekultur als Location für den Dreh des Musikvideos „I don't wanna live forever“. Von links: Dustin Gränitz, David Busley und Hauke Pumplün

An Instrumenten hatten wir fast alles Notwendige zur Verfügung, jedoch hatten wir keine Sängerin beziehungsweise keinen Sänger für uns gewinnen können. Somit mussten wir uns mit einem Instrumentalstück zufriedengeben, aber wir wollten trotzdem das Beste daraus machen. Das hört sich erst einmal nach viel Arbeit und Mühe an... und das war es auch! Darin lag ja schließlich die Herausforderung, dies alles in fünf Tagen hinzukriegen. Das Produkt sollte aber nicht einfach nur stehen und fertig sein. Es sollte durchaus das Maximale darstellen, zu dem wir in der Lage waren.

Die Woche begann wie jede andere Woche: am Montag. Aber anders als an normalen Montagen trafen wir uns nicht in der Schule, sondern bei jemanden zu Hause. Im Keller. Dort hatten wir die Möglichkeit, ungestört Musik zu machen, aber auch niemanden zu belästigen. Angefangen haben wir damit, uns ein Lied auszusuchen und es einzuüben. Die Wahl fiel erstaunlich schnell

auf „I don't wanna live forever“ von ZAYN und Taylor Swift. Direkt wurden die ersten Schritte aufgenommen. Es fühlte sich an diesem Tag so an, als würden wir alles locker schaffen. Jedoch sollten wir davon in wenigen Tagen eines Besseren belehrt werden!

Am Dienstag stand uns dann das Schlagzeug zur Verfügung, welches am Montag wegen Schwierigkeiten bei der Abstimmung noch nicht da war. Nun konnten auch diese Aufnahmen beginnen. Danach haben wir noch mal alle aufgenommenen Instrumente Probe gehört. Da fiel uns auf, dass manche noch mal neu aufgenommen werden mussten, da bei vielen das Timing noch nicht zu 100 Prozent saß. Hier haben wir auch schon ein wenig mit der Kamera rumprobiert. Wir haben uns aber kurz darauf dazu entschlossen, diese Filmaufnahmen nicht zu verwenden und das nötige Material am Mittwoch erneut aufzunehmen.

Film ab! Der gesamte Mittwoch war eingeplant zum Filmen.

Morgens sind wir direkt zum Westpark an der Jahrhunderthalle gefahren, um dort schöne Aufnahmen zu machen. Zum Glück hatten wir eine Drohne zur Verfügung, die uns coole Aufnahmen ermöglichte! Wir hatten viele Ideen, die wir auch alle umsetzen konnten. Auch ein Teil unserer Instrumente hatten wir dabei (manche waren einfach zu groß, um diese in Bus und Bahn mitzunehmen), um verschiedenen Szenarien an verschiedenen Plätzen durchzuspielen. Ausgerechnet an diesem Tag wurde es unerwartet kalt, und die Folge war ein Haufen durchgefrorener Jungs. Mit einer Menge Filmmaterial kamen wir wieder nach Hause und wärmten uns erst einmal auf. Lange Pausen gab es bei uns ab jetzt nicht mehr – und wenn, hatten die Pausen immer das gleiche Thema: unser Musikvideo! Die Zeit wurde immer enger. Also gingen wir an die letzten Filmaufnahmen. Wir haben zudem noch mal alle Instrumente mit der Kamera aufgenommen.

Der Donnerstag war ebenfalls ein sehr anstrengender Tag. Jetzt mussten alle Ton- sowie Filmaufnahmen geschnitten und bearbeitet werden. Schnell ließ die Motivation nach, aber wir kämpften uns durch den Tag. Am Ende des Tages war die Musik fertig, und wir waren sehr zufrieden. Der Film war allerdings gerade mal zur Hälfte fertig. Wir mussten schließlich das gesamte Filmmaterial (welches für eine Stunde gereicht hätte) auf etwa fünf Minuten kürzen. Wir haben beschlossen, dies am Freitag zu beenden.

Dieses Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir sind sehr froh, dass es uns genauso gelungen ist, wie wir es uns vorgenommen haben. Im Nachhinein kann man sagen, dass man nach einem Tag gemerkt hatte, was man getan hat. Dieses Maß an Aufwand war sehr ungewohnt und der Arbeitswelt wohl sehr ähnlich. Die Herausforderung bestand auch darin, dass alle miteinander musikalisch harmonieren. Zudem hatten wir ja auch kein Tonstudio zur Verfügung, sondern nur ein kleines Homestudio für den Hobbybereich.

Es würde uns sehr freuen, wenn ihr mal einen Blick in das Video werfen würdet. Feedback ist auch gerne erwünscht!

Musikvideo: https://www.youtube.com/watch?v=sY_UFpMtGSS&index=3&list=WL

„Magic Moments“ mit dem Gospelprojekt

Abschlusskonzert findet am 9. Juni 2017 statt

Aufgrund der großen Erfolge der letzten Jahre startete am 29. März das diesjährige Gospelprojekt. Miriam Schäfer leitet das Projekt an unserer Schule nun zum zweiten Mal als Nachfolgerin von Jan Primke. Miriam Schäfer ist studierte Singer-Songwriterin, leitet die Musikschule der Creativen Kirche und ist musikalische Leiterin der Jugendmusikbewegung „Soul-Teens“ in Deutschland. Außerdem ist sie in ganz Deutschland als Referentin für Gospelworkshops, Gesangstechnik und als Solistin unterwegs.

In diesem Jahr treffen sich wieder Sängerinnen und Sänger - Eltern, Lehrer und Schüler - an zehn Mittwochabenden in der Zeit von 19.30 bis 21.15 Uhr im Forum der Gesamtschule zur Probe. Schultüte sprach mit MCS-Mutter Elke Jüngling, die regelmäßig beim Gospelprojekt mitmacht, über den Zauber dieses – jedes Mal einzigartigen – Erlebnisses.

SCHULTÜTE: Frau Jüngling, wie lange begleiten Sie schon das Gospelprojekt?

ELKE JÜNGLING: Ich bin seit dem zweiten Gospelprojekt vor sechs Jahren mit wachsender Begeisterung dabei und arbeite unter anderem mit vier anderen Müttern im Orgateam mit. Das Team hat sich gebildet, um die verschiedenen Aufgaben rund um das Projekt – zum Beispiel Finanzen, Anmeldungen und so

weiter – auf mehrere Schultern zu verteilen. Wir teilen uns alle anstehenden Aufgaben und besprechen die notwendigen Schritte. Nachdem Jan Primke vor zwei Jahren berufsbedingt aufhören musste, stand der Fortbestand des Projektes zunächst auf der Kippe. Dass wir Miriam Schäfer als neue Gospelchorleiterin gewinnen konnten, war unser großes Glück. Jan Primke ist uns aber trotzdem erhalten geblieben – als Bassist, Sänger oder auch mal als Probenleiter. Dieses Zusammenspiel ist natürlich genial.

SCHULTÜTE: Wie viele Mitglieder hat der diesjährige Gospelchor?

Jüngling: Wir hatten zu Beginn rund 30 Anmeldungen. Zum Start des Projekts waren es dann über 70 Anmeldungen, so dass wir nun kostendeckend arbeiten können – es fallen Kosten an für Chorleitung, für Lizenzgebühren oder Techniknutzung –. Pro Person wird ein Beitrag von 29 Euro erhoben. In den vergangenen Jahren hatten wir immer 50 Prozent Eltern, die andere Hälfte verteilte sich auf Lehrer und Schüler. Grundsätzlich kann jeder mitmachen, der sich traut, zu singen – mit und ohne Vorbildung.

SCHULTÜTE: Wie passt das Format des Gospelprojektes zu den vielen anderen musikalischen Highlights unseres Schullebens?



Miriam Schäfer beim Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2016.

JÜNGLING: Das Gospelprojekt ist keine Konkurrenz zu anderen Musikprojekten an unserer Schule, eher sogar eine Ergänzung. Es gab sogar mal ein Zusammenspiel von Big-Band und Gospelchor. Jedes Format spricht für sich und ist einzigartig.

SCHULTÜTE: Was macht diese besondere Atmosphäre aus, und was bedeutet das Gospelprojekt für Sie persönlich?

JÜNGLING: Miriam Schäfer steckt – genauso wie ihr Vorgänger Jan Primke – viel Herzblut in das Projekt. Das fängt schon bei unserem Vortreffen an, in diesem Jahr war dies am 1. Februar, das Miriam Schäfer trotz engem Zeitplan persönlich wahrnimmt. Bei den Proben haben wir alle immer sehr viel Spaß, das Vergnügen kommt auf keinen Fall zu kurz. Selbst wenn ich abends müde bin, werde ich von den Proben unseres Gospelprojektes beglückt und erfüllt. Es ist für mich ein Energiespen-

der, eine Tankstelle. Man kommt verwandelt nach Hause.

Krönender Höhepunkt ist natürlich das Abschlusskonzert. Es ist ein Ereignis, Gott, das Projekt und mit anderen zu feiern; alle haben Spaß – auch an diesem letzten Tag. Die Lieder wurden nie so aufgeführt, wie sie einstudiert wurden, immer gibt es auch für uns Chormitglieder Überraschungseffekte – Magic Moments, Gänsehauteffekte, die uns nach dem Konzert mit Wehmut auseinandergehen lassen.

Auf jeden Fall gibt das Abschlusskonzert das harmonische Miteinander an unserer Schule wieder. **Es findet in diesem Jahr am 9. Juni um 19.30 Uhr statt.**

Puck oder Rasselball - „Voy“ heißt „ich komme“!

Hanna Siebel
Christina Gawlick

Unsere Schüler stellen ihre Freizeitaktivitäten vor. Diesmal: Eishockey und Blindenfußball

SCHÜLERHOBBYS

Mit dieser Rubrik haben wir in der letzten Ausgabe der Schultüte gestartet und dazu aufgerufen, uns weitere Hobbys, die wir vorstellen können, zu senden. Davon haben einige Schüler Gebrauch gemacht, vielen Dank. Wir stellen auf dieser Seite Ole Blumenkamps Hobby Eishockey vor, mit dem er es sogar auf das Titelbild dieser Schultüte geschafft hat. Ole geht in die 3. Klasse und sein Kopf ragt gerade über sein Eishockeytor hinaus. Auf der nächsten Seite stellt dann Christina das Hobby ihres Klassenkameraden Jonas (Klasse 10) vor. Weitere Hobbys können gerne an die Redaktion gesandt werden.

Eishockey ist ein Mannschaftssport auf Schlittschuhen. Fünf Feldspieler und ein Torwart spielen jeweils in einer Mannschaft. Beide Mannschaften versuchen, den Puck in das Tor des Gegners zu befördern. Es werden dreimal 20 Minuten gespielt.

„Mir macht das richtig viel Spaß“, berichtet Ole Blumenkamp begeistert. Das Strahlen in seinen Augen verleiht dem Satz Nachdruck. Eishockey ist ein harter und sehr körperbetonter Sport, deswegen ergänzt Ole gleich: „Aber das ist nichts für jemanden, der sofort weint, wenn er mal einen Schuss abbekommt.“ Ole ist Torhüter einer Iserlohner Eishockey-Mannschaft und geht dort dreimal in der Woche zum Training. Während die Feldspieler Lauf- und Schussübungen machen, absolviert Ole mit den anderen Torhütern ein spezielles Torwarttraining.



Ole Blumenkamp ist die Nummer 73 und Torhüter in der Iserlohner Eishockey-Mannschaft. Geschützt vom Kopf bis Fuß mit Zahnschutz und Brustpanzer ist er bereit, sein Tor vorm „Ball“, beim Eishockey Puck genannt, zu schützen.

Als Torwart steckt Ole immer von Kopf bis Fuß in einer speziellen Schutzkleidung: Protektoren, Helm, Zahnschutz, Schienen und Brustpanzer schützen ihn vor Verletzungen und unterstreichen seinen imposanten Anblick. Wenn man Ole so sieht, wirkt das Tor ganz klein.

Auf seiner Position muss er schnell reagieren können und sehr wendig sein. Und er muss schon vorausahnen können, was als nächstes geschieht. Im Gegensatz zu den Feldspielern hat der Torwart beim Eishockey einen breiteren Schläger.



Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
- alle Kassen-
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:
Diagnostik / Therapie bei Lese-u./od. Rechtschreibstörungen

Praxis An der Landwehr 51
44795 Bochum Tel. 0234 431588
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de
www.sprachtherapie-bochum.de

**Der Ball rollt – äh, rasselt!
Ein wirklich spannendes und
auch besonderes Hobby wird von
einem Schüler unserer Schule aus
der 10. Klasse ausgeübt:**



Jonas Fuhrmann spielt Blindenfußball. Viele denken sich jetzt bestimmt, dass dieser Sport genauso funktioniert wie der „normale“ Fußball und dass der einzige Unterschied ist, dass dieser Sport halt von blinden Menschen ausgeübt wird. Aber das stimmt nicht. Denn beim Blindenfußball gibt es nicht nur einen anderen Ball, auch das Spielfeld ist kleiner, die Spielzeit ist anders, und es gibt viele Regeln, die wir gar nicht vom normalen Fußball kennen.

Der Blindenfußball stammt vom Futsal ab. Der Ausdruck Futsal ist aus dem spanischen abgeleitet und heißt übersetzt Hallenfußball. Auch beim Blindenfußball wird oft in einer Halle gespielt, wo die Längsseiten mit Banden

begrenzt sind. Dadurch gibt es klare Abgrenzungen, die den Spielern helfen, auf dem Spielfeld zu bleiben. Aber um die Spielfeldabgrenzungen und die Positionen der Tore noch klarer darstellen zu können, gibt es auch sogenannte Guides oder auch Torguides, die durch Zurufe klar machen, wo sich die Spieler befinden, wo das Tor steht und wie groß die Entfernung zum Tor ist.

Neben der Spielfeldgröße, die beim Blindenfußball 20 mal 40 Meter misst, unterscheidet sich auch noch die Spielzeit: Ein Spiel dauert zweimal 25 Minuten. Außerdem darf unbegrenzt gewechselt werden. Eine weitere

Besonderheit ist der Torwart. Er ist nicht blind, muss aber in seinem fünf mal zwei Meter großen Torwartraum bleiben und darf nur innerhalb dieses Bereichs in das Spielgeschehen eingreifen. Durch den rasseln Ball schaffen die Spieler es herauszufinden, wo sich der Ball befindet. Um beim Kampf um den Ball Zusammenstoßen vorzubeugen, muss jeder Spieler, der sich um Umkreis von drei Metern des Balls bewegt, „Voy“ sagen. Das kommt ebenfalls aus dem spanischen und heißt so viel wie „Ich komme/gehe“.

Jonas spielt seit 2011 in der Blindenfußballmannschaft des PSV Köln. Er trainiert dort einmal in

der Woche, und monatlich gibt es Ligaspiele, wo die verschiedenen Mannschaften gegeneinander spielen. Aber es gibt auch Welt- und Europameisterschaften, wie im normalen Fußball. Die Turniere dauern etwa ein bis zwei Wochen. Je nachdem, wie weit man im Turnier kommt. Die nächste EM findet diesen Sommer in Deutschland statt, und kurz darauf ist dann die U21 EM in Genua. Dort spielen die jüngeren Spieler. Allerdings sind die Teams beim Blindenfußball gemischt. Das heißt, dass sowohl verschiedene Altersklassen als auch Männer und Frauen zusammen spielen.

TDM-WERBUNG.DE
NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

BLUMENFELDSTR. 26
44795 BOCHUM
FON 02 34 - 94 42 93 15
FAX 02 34 - 94 42 93 16
MAIL TDMWERBUNG@AOL.COM

BESCHRIFTUNGEN
FOLIEN-TECHNIK
LICHTWERBUNG
SCHILDER
TEXTILIEN
TEXTILBESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK

10 Jahre MCS Juniorakademie

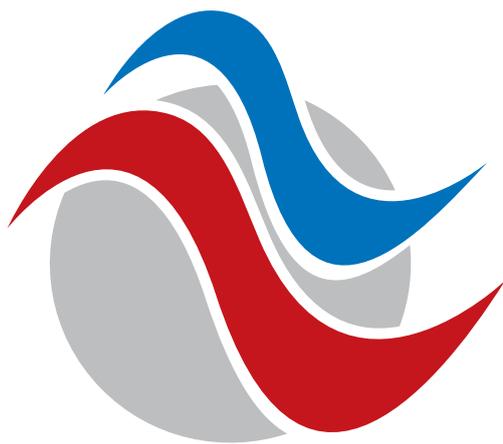
Vor 10 Jahren: Volkhard Trust hatte eingeladen. Am Tisch mit ihm saßen Torsten Kolodzie und Stefan Wentzel. Trust wusste: Zwei Männer, ein Traum. „Wie schön wär es, wenn Kinder und Jugendliche, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren, eine Anlaufstation hätten. Wenn es eine Institution gäbe, in der sie ihrer Neugier gemeinsam nachgehen könnten.“

Die drei machten den Weg für die MCS-Juniorakademie frei. Mit Kerstin Guse-Becker, Thomas Boutter und Thomas Katzer ließen sich sehr zeitnah drei weitere hoch engagierte Menschen von der Idee begeistern. Bis heute bilden sie mit Kolodzie und Wentzel das Leitungsteam.

Der Auftakt war mit zwei Kursen und insgesamt 25 Kindern ebenso überschaubar wie gelungen. Schritt für Schritt entwickelte sich die MCS-Juniorakademie mehr und mehr zu einem Lebens-Raum, in dem es für Kinder und Jugendliche ohne wenn und aber heißt: Ausprobieren und selber machen dürfen. Und da ist Gewissheit: Immer dann, wenn es eine Frage gibt, ist jemand da, der sich auskennt.

Allein die folgende Zahlen zeigen, wie traumhaft sich die Idee entwickelt hat. Heute werden

Mit ihrem Konzept gewinnt die MCS-Juniorakademie den Preis „Ideenmacher 2008“. Er wurde von Thyssen-Krupp und der WAZ ausgelobt. So fuhren wir mit einer Delegation zur Preisverleihung zum Ideenpark 2008 nach Stuttgart.



Uwe Labudda
Telekommunikations- und Informationstechnik

Telefonanlagen
Türsprechstellen
Netzwerke
Rauchmelder
Funk-Hausinstallation
Alarmanlagen

Florastraße 37 Telefon 02 34 / 94 42 93 50
D-44795 Bochum Telefax 02 34 / 94 42 93 52
eMail: info@Labudda-TK.de www.Labudda-TK.de





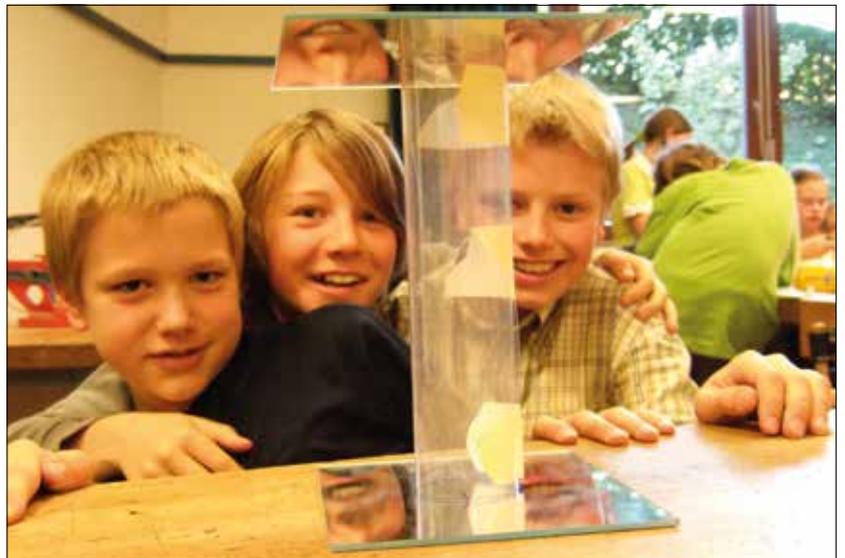
Nach dem Gewinn der Regionalauscheidung führen wir zur deutschen Meisterschaft nach Hannover.

jährlich in zwei Durchgängen und rund 100 Kursen 1.000 Teilnehmerplätze vergeben. Das Betreuen übernehmen über 100 Mitarbeiter. Was die Zahlen nicht erzählen können, zeigen die Fotos auf dieser Seite. Sie stehen für einige MCS-Junior-Akademie-Meilensteine.

10 Jahre MCS-Juniorakademie sind natürlich ein Grund zum Feiern. Schauplatz für das große Fest ist am 7.7.2017 ab 17 Uhr – was für ein Datum – das Automobilcenter Weitmar, Elsa-Brändström-Straße 31. Die Veran-

staltung findet im Rahmen des 2. Sozial-Gerichtes, eine Idee des Automobilcenter-Senior-Chefs Norbert Venne, statt. Neben einem kleinen Bühnenprogramm und Live-Musik erleben die Besucher die MCS-Juniorakademie in Aktion und die „Gewinnen & Gutes Tun“-Verlosung (siehe auch nachfolgender Artikel).

Die Forscherwerkstatt; einer der beiden Kurse im ersten Durchgang





Etwa 40 Fahrräder haben wir im Laufe mehrerer Jahre mit Elektroantrieb ausgestattet. Von einer dieser Umbauaktionen berichtete das WDR-Fernsehen.





Unsere eigene Imkerei umfasst mittlerweile über 20 Völker, die zum Teil bei den Jugendlichen zu Hause stehen und dort von den Jungimkern völlig eigenverantwortlich betreut werden.



HuiBo-Freund... tief im Westen!

Mach doch mit beim HuiBo-Club des USB. Der HuiBo-Club ist für alle Kinder in Bochum im Alter von 6-14 Jahren, die sich für die Themen Abfall, Entsorgung und Recycling interessieren.

Wir freuen uns auf Dich!

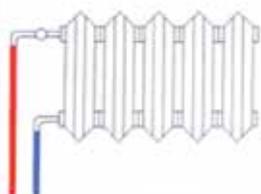
Info:
Hier kannst Du Dich kostenlos anmelden
www.huibo.de

HuiBo-Club
c/o Umweltservice Bochum GmbH
Hanielstraße 1
44801 Bochum

USB
Umweltservice
Bochum
GmbH

Entsorgung
Verwertung
Reinigung
Gewerbeservice
Bürgerservice
Beteiligungen

Gemeinsam mit den Stadtwerken gestalten wir unter der Überschrift „Alberts Enkel“ jedes Jahr einen Wettbewerb für alle Bochumer Schülerinnen und Schüler. Dem Aufruf, sich im Bauen einer technischen Vorrichtung zu messen, folgen jedes Jahr zwischen 100 und 150 Teilnehmer.



BÖNSCH & GEIGENMÜLLER GbR
 — Meisterbetrieb —
 Heizung - Sanitär - Kernbohrung
 Wohlfahrtstraße 125
 44799 Bochum

**Ihre Haustechnik-Experten
 in Bochum**

www.boensch-geigenmueller.de

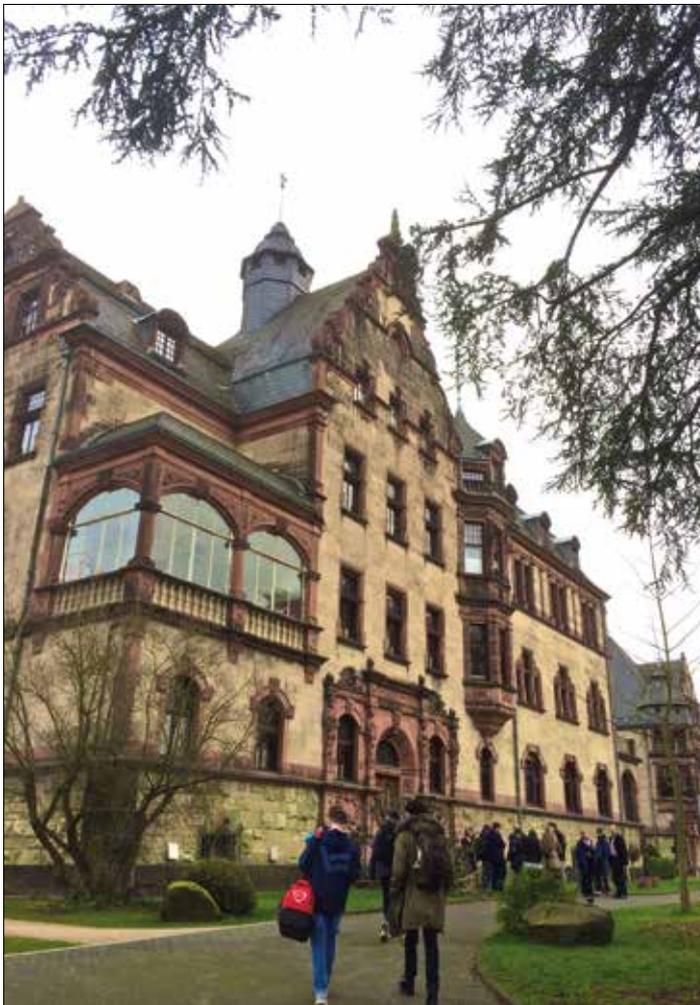
Telefon: 0234 / 773 101 0
 Fax: 0234 / 773 101 2
 E-Mail: info@boensch-geigenmueller.de

Ein Wochenende im Hogwarts der Physik

Ein Pilotprojekt zur Begabtenförderung

Als wir uns dem Zaun näherten, der den Park um den Sitz der deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef umgibt, machten wir alle große Augen. So etwas hatten wir nicht erwartet. „Wir sind nach Hogwarts gekommen!!!“, war die erste Bemerkung, nachdem es uns kurz die Sprache verschlagen hatte.

Wir, das waren drei Jungen aus den Klassen 8 und 9 der Matthias-Claudius-Gesamtschule, Sami Razzoume unser studentischer Betreuer, Professor Krabbe von der Ruhruniversität und Stefan Wentzel von der MCS-Juniorakademie. Unsere Mission: Die Teilnahme am GYPT-Finale .



Das Gebäude der Deutschen-Physikalischen-Gesellschaft in Bad Honnef erinnerte uns an die Zauberschule in Hogwarts und gab dem ganzen Wochenende einen ganz besonderen Rahmen.

Das GYPT ist ein Physikturnier der besonderen Art. Aus einem Katalog von 17 Aufgaben wählt sich jeder Teilnehmer eine aus. Alle Aufgaben befassen sich mit einem konkreten Phänomen, welches selber experimentell erforscht wird.

Im Finale treten dann jeweils drei Teilnehmer als Mannschaft an. Die Herausforderung ist enorm: Jeder muss „sein“ Experiment in einem wissenschaftlichen Vortrag vor einer sechsköpfigen Jury aus Physikstudenten, Lehrern und Professoren vorstellen. Jeder stellte sich den kritischen Fragen einer gegnerischen Mannschaft . Und: Alle sprechen Englisch!!

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen



Ergotherapie

Steven & Ohlenschläger

Höttinger Straße 437
D-44795 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15

Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16

info@ergoteam-bochum.de

www.ergoteam-bochum.de

Im Matchroom sitzen sich zwei Mannschaften gegenüber. Eine sechsköpfige Jury beobachtet und bewertet die Beiträge / © Felix Wechsler GYPT



Einen der ersten Plätze hat unsere Mannschaft am Ende nicht belegt. Wie auch? Wir waren schließlich das erste Mal dabei und wir haben die jüngste Mannschaft gestellt. Dennoch waren auch wir Sieger: Es war eine grandiose Erfahrung und wir sind uns alle einig: Da wollen wir nächstes Jahr wieder hin!

rakademie zusammen getan. Gemeinsam stellen sie ein Pilotprojekt zur Begabtenförderung auf die Beine. An dem Kurs, der seit den Herbstferien läuft, nehmen 8 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 11 teil. „Wir wollen Strukturen entwickeln und erproben, die zu einem verlässlichen und tragfähigen Programm werden“, so die Initiatoren.

Um vorbereitet zu sein, haben sich die Matthias-Claudius-Schule, die Didaktik der Physik an der RUB und die MCS-Junio-

Ihr Antrieb: „Inklusion bedeutet für uns, alle Schüler gemäß ihren Veranlagungen zu fördern und

Mehr Fotos und einen kleinen Film finden Sie auf der Website der MCS-Juniorakademie: www.mcs-juniorakademie.de

automobilcenter weitmar gmbh



Das Automobilcenter Weitmar

- Vertragshändler für Renault, Dacia, Lada und Suzuki
- NEU! Vermietung, Service und Verkauf von Wohnmobilen
- 100 Neu- und Gebrauchtwagen
- 1a Autoservice für alle Marken
- HU/AU täglich TÜV Rheinland
- Unfallschaden-Sofort-Hilfe
- Alle Reparatur und Wartungsarbeiten



Achtung! Aufgepasst! Renault Twingo zum Aktionspreis

ab **7.380 €**

z.B. Twingo Life SCE 52 kW (70 PS), Tageszulassung, 0km, 5-türig, Bordcomputer, ESP, ABS, Airbags, Servo, Zentralverriegelung, Tagfahrlicht, Radiovorbereitung, verschiedene Farben und Modelle erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Gesamtverbrauch (l/100km): inn. 5,9; auß. 4,0; komb. 4,7; CO₂-Emit. 105 g/km. Werte nach VO EG 715/2007.

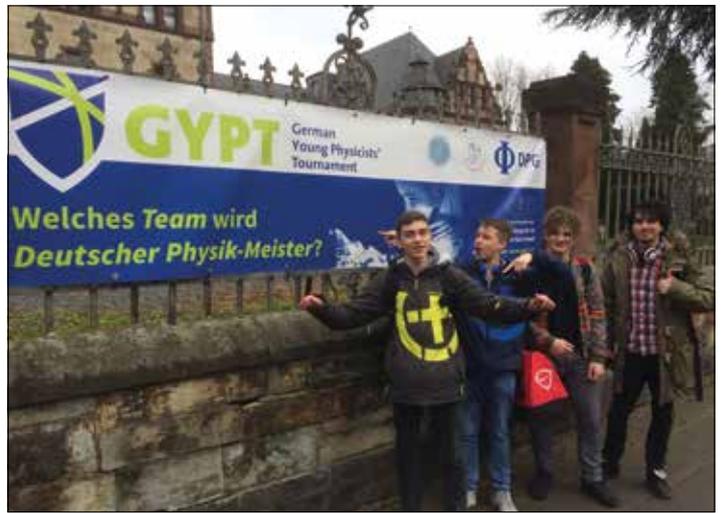
elsa-brändström-str. 31 · 44795 Bochum · 0234/ 41 75 76-0 · ac-weitmar.de

rechts: Unser Team mit Sami Razzoume, unserem studentischen Betreuer

unten: Arbeit im Labor der Physikdidaktik der Ruhruniversität

zu fordern. Dies gilt für alle, also auch für die mit besonderen Begabungen. Wir haben schon immer Möglichkeiten gesucht und gefunden, unsere besonders begabten Schülerinnen und Schüler herauszufordern. Diese für jeden »Fall« immer wieder neu zu erfinden, war sehr anstrengend. Deshalb wollen wir ein verlässliches Angebot entwickeln, das mit seinen klaren Strukturen für jeden nachvollziehbar ist und so zur Vereinfachung und Entlastung beiträgt.“

Ein zweites Standbein für diese Förderstruktur ist auch schon in Vorbereitung: Geplant ist die Teilnahme am Programm „Jugend debattiert“. Dieses wird nach den Sommerferien mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 und 10 in den Pilotdurchgang starten. Ob das Finale von „Jugend debattiert“ auch in Hogwarts stattfinden wird? Man wird sehen ...





Hörakustik



Unsere Leistungen können sich hören lassen. Brasgalla

Hörakustik Brasgalla

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de



Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Gutes Hören hat nun auch in Höntrup einen guten Namen!



Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:



Flotte Karotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de

MCS-Juniorakademie verlost Elektroauto



mcs juniorakademie

Gewinnen & Gutes tun

Gewinnchance 1:4000 auf diesen E-Fiat 500

Losse und mehr **Informationen** erhältlich beim Automobilcenter Weitmar und unter www.mcs-juniorakademie.de

automobilcenter weitmar gmbh
An der Bismarckstraße 100 • 48699 Weitefeld • Tel. 05241 9100-0

Villa Claudius
Flotte parrotte
Jewo
Jahnhunderthalle

Elektromobilität ist für viele noch Zukunftsmusik - für den Glücklichen der zweiten Auflage der „Gewinnen und Gutes tun Verlosung“ wird sie bald zum Alltag. Notwendige Bedingungen: Los für 10 Euro kaufen und einen Volltreffer landen. Dabei gilt natürlich: Je mehr Lose jemand in der Tasche hat, desto höher die Einstiegswahrscheinlichkeit.

Nach dem Cabrio im letzten Jahr legen Kfz-Meister Thomas Boutter und sein sechsköpfiges Team der Junior Car Company dieses Mal einen viersitzigen Fiat 500 mit Elektroantrieb in die Lostrommel. Gedreht wird diese am Freitag, 7. Juli, im Rahmen der Feier zum 10-jährigen Bestehen der MCS-Juniorakademie.

Neben dem Hauptgewinn können sich aber auch die weiteren Preise sehen lassen. Wo gibt es für einen Zehner schließlich sonst noch zwei VIP-Tickets für den VfL oder ein Wochenende im Wohnmobil, 2 Nächte auf Sylt oder Einkaufsgutscheine?

Zu haben sind die Gewinnbeteiligungen ab Anfang Mai zum einen an den bekannten Verkaufsstellen (siehe Infokasten). Zum anderen macht sich wieder das engagierte JCC-Los-Verkäufer-Team auf den Weg und wird bei vielen Veranstaltungen und Gelegenheiten für eine Glücks-Investition werben.

Völlig unabhängig von den persönlichen Aussichten lohnt der Loskauf. Denn: Mit dem Erlös der Aktion wird die Arbeit der MCS-Juniorakademie finanziert. Die Einnahmen machen es möglich, die Kursgebühren nicht kostendeckend zu gestalten und Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation auf Mitmach- und Entdeckertouren zu schicken.

VERKAUFSTELLEN

Losse gibt es ab 1. Mai hier:

- ▶ Bibliothek der Matthias-Claudius-Gesamtschule
- ▶ Automobilcenter Weitmar, Elsa-Brandström-Straße 31
- ▶ Online und bargeldlos unter www.mcs-juniorakademie.de

DER E-FIAT 500

Der von der Firma Karabag mit Elektromotor umgerüstete schneeweiße Wagen ist Baujahr 2013 und hat 28 kW (38 PS). Rein elektrisch angetrieben schafft er bis zu 100 Kilometer und ist auch dank seiner Größe ein ideales Stadtauto. Die Lithium-Polimer-Akkus können bequem an jeder 230 Volt-Steckdose geladen werden.

Preise

1. E-Fiat
2. 2 VIP-Tickets VfL
3. Wohnmobil für ein Wochenende
4. 2 Übernachtungen im Lindner-Hotel auf Sylt
5. weitere Hotelgutscheine
6. Restaurantgutscheine
7. Einkaufsgutscheine
8. Kosmetikbehandlungen

SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT



VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf des neuen Schokoriegels „Crispy Corn Flakes“ können Schokofans nun aktiv mithelfen.

Pro verkauftem Riegel gehen 5 Cent an die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt www.vivani.de/kidsforkids



Den Riegel gibt's ab sofort im MCS Snack-Sortiment oder im Bioladen und Reformhaus!

VIVANI

ICH HAB' BOCK AUF PRALLE SONNE

Und darauf, dass ich mit
meinen Stadtwerken selbst zum
Stromproduzenten werde.



Thomas
53 Jahre, Häuslebauer aus Bochum,
hat sich für das Solar Paket der
Stadtwerke entschieden

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

